

SCHULE MIT PERSPEKTIVE



JAHRESBERICHT
Schuljahr 2024/2025

Editorial

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“ – Lao-Tse

Meinen Beitrag für diesen Jahresbericht stelle ich gerne unter die Aussage von Lao Tse. Vom lebenslangen Lernen hören und lesen wir immer wieder und die Wichtigkeit davon bestreitet niemand. Lernen, daraus resultierende Veränderungen in die Wege leiten, eigene Haltungen und Vorstellungen überprüfen und allenfalls anpassen sowie neu Gelerntes in den Alltag integrieren – das erfordert viel Engagement und den ausgeprägten Willen vorwärtszukommen.

Auch die SmP als «lernende Organisation» ist weiterhin unterwegs und will Erreichtes bewahren, Neues in Angriff nehmen und die bestehenden Strukturen den neuen Gegebenheiten und Erfordernissen anleichen. Auch im vergangenen Schuljahr 2024/2025 waren es nicht einzig die Schüler:innen in verschiedenen Settings, welche über kürzere oder längere Zeit gelernt haben – es waren ebenso die Erwachsenen im Vorstand, die GL, die SL und das Lehrteam, welche sich mit verschiedensten Lernfeldern beschäftigten: Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von Einzelsettings, Teamentwicklung und interdisziplinäre Zusammenarbeit, Einstieg und Arbeit mit ESCOLA, Weiterentwicklung der Gesamtorganisation mit entsprechender Bearbeitung und Erstellung von Dokumenten und Konzepten, Etablierung der Schul- und Geschäftsleitung, Weg zur Anerkennung einer VBH 2 – Schule in der Modellstation Somosa, Erarbeitung eines Verhaltenskodex und Implementierung in neue Anstellungsverträge. Etliche der erwähnten Themen und Aufgaben finden Sie im diesjährigen Jahresbericht ausführlich beschrieben, mit dem Schwerpunktthema zur Modellstation Somosa – eine spannende und erfreuliche Lesezeit wünsche ich Ihnen schon jetzt und hoffe, dass Sie am neuen Format des Jahresberichts Freude haben!



In naher Zukunft werden wir uns mit veränderten wirtschaftlichen, politischen und pädagogischen Gegebenheiten intensiv befassen.

Das momentane Lebens- und Lernumfeld ist für Kinder und Jugendliche, Eltern, Fachpersonen und Institutionen mit viel Unsicherheit und Irritation behaftet, dies zeigt sich zum Beispiel bei der Nachfrage nach Einzelbeschulungen, welche einerseits hochkomplex und herausfordernd sind und andererseits von den zuweisenden Stellen eher zögerlich bewilligt werden. Die SmP wird sich diesem veränderten Zuweisungsverhalten annehmen und somit ein weiteres Lernfeld eröffnen.

Ich freue mich auf die Weiterarbeit und das gemeinsame Lernen in der SmP – vielen Dank allen Beteiligten fürs Mitmachen dabei und für die gute Zusammenarbeit.

Vorstand

Einleitung

Der politisch und konfessionell unabhängige Verein mit dem Namen „Schule mit Perspektive“, Nachfolgeorganisation des 1991 gegründeten Vereins Volksschulergänzung (VVE), bezweckt die Bereitstellung von Bildungsangeboten für Menschen, die aus verschiedenen Gründen das öffentliche Bildungssystem nicht nutzen können. Angestrebt werden Schulabschlüsse, der Beginn oder die Fortsetzung einer Berufslehre, der Wiedereinstieg in einen Beruf oder in eine Arbeit resp. Beschäftigung. Spezialität ist die Erbringung des Bildungsangebots vor Ort der Lernenden. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.



Zusammensetzung des Vorstands

Marianne

Bauhofer
(Präsidentin)

Thomas

Wepf

Trudi

Müller Blau

Lisa

Binder

Claudio

Bettinaglio

Wahlen

An der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 2024 wurde **Lisa Binder** in den Vorstand gewählt.

Lisa Binder war von 2013 bis 2023 Geschäftsleiterin von DASSOZ, Dachverband sozial- und sonderpädagogischer Organisationen Zürich. Als Stiftungsratspräsidentin eines Schulheims führte sie in den Jahren 2011 – 2013 zudem als Projektleiterin die Kombinationsfusion dreier Schulheime im Kanton Aargau durch. Ihre berufliche Erfahrung umfasst Projektmanagement, Organisationsentwicklung und die Führung eines eigenen Treuhandbüros.



Mit diesem breiten Erfahrungshintergrund wird Lisa Binder den Vorstand mit wertvollen Impulsen für die Weiterentwicklung der Organisation bereichern.

Co-Geschäftsleitung



Gelebtes Teamwork und etablierte Strukturen

Das vergangene Jahr stand im Zeichen einer tragfähigen Zusammenarbeit. Durch die Co-Geschäftsleitung konnten Aufgaben und Verantwortung verteilt werden. Die enge Vernetzung zwischen Geschäftsleitung, Schulleitung, Sekretariat, Lehrpersonen und Fachstellen hat unsere Schule gestärkt. Wichtige Grundlagen wie Finanzen, Personal/HR und telefonische Erreichbarkeit wurden teilweise ausgelagert. So entstand eine stabile Basis und ein kraftvolles Zusammenspiel mit unseren Kooperationspartner:innen.

Fokus auf das Kerngeschäft

Teamwork und etablierte Strukturen schaffen zusätzliche Kapazitäten für unser zentrales Anliegen: Kindern und Jugendlichen eine realistische Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben zu vermitteln. Besonders wichtig ist die individualisierte schulische Begleitung, die sie zurück in eine stabile alltägliche Normalität führt und ihre soziale wie berufliche Integration nachhaltig fördert.



Da Sonderschulplätze rar sind und lange Wartelisten für psychiatrische Kliniken bestehen, bleibt die Nachfrage nach dem Angebot von SmP hoch. Neben individuellem Unterricht im häuslichen Umfeld oder in zugewiesenen Räumen bietet SmP in Winterthur auch eigene Schulräume für Einzel- und Kleingruppenunterricht. Diese zusätzlichen Möglichkeiten erhöhen die Flexibilität und haben sich in der Praxis bewährt.

Kooperationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die uns zugewiesenen Kinder und Jugendlichen bringen besondere Bedürfnisse mit, die den Schulalltag wesentlich beeinflussen. Um Lehrpersonen und Familien bestmöglich zu unterstützen, legt die Geschäftsleitung besonderen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit. Neue Kooperationen mit Fachstellen sowie Weiterbildungen und Teamanlässe schaffen wertvolle Gelegenheiten zum Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

Vorbereitung auf den Generationenwechsel

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der frühzeitigen Planung des Generationenwechsels. Wissen wurde weitergegeben, Verantwortlichkeiten verteilt und neue Strukturen gefestigt. Damit ist die Zukunft der Schule nachhaltig gesichert.

Dank



Wir danken den Mitarbeitenden, Eltern und Partner:innen für ihre Unterstützung. Durch diese Zusammenarbeit ist die erfolgreiche Umsetzung unseres Auftrags möglich.



Schulleitung

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der weiteren Professionalisierung der Schule mit Perspektive. In verschiedenen Bereichen konnten wir wichtige Grundlagen schaffen und unsere Arbeit auf eine noch stabilere Basis stellen.

Modellstation Somosa

Ein zentraler Schwerpunkt war die Entwicklung des Konzepts für die SOMOSA-Schule. In enger Zusammenarbeit mit der Modellstation SOMOSA, dem Volksschulamt (VSA) und dem Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) wurde ein Konzept erarbeitet, das allen Klient:innen der Modellstation SOMOSA den Schulbesuch ermöglicht. Damit konnten wir einen bedeutenden Beitrag leisten, um schulische Förderung und therapeutische Begleitung sinnvoll miteinander zu verbinden. Nun blicken wir mit grosser Vorfreude und Spannung auf die Eröffnung der Schule am 1. Januar 2026. Sie markiert einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der SmP.



Assistenzstelle

Wir haben unsere internen Strukturen weiter gefestigt. Mit der Einführung einer Assistenzstelle, die ausschliesslich für die SmP arbeitet, wurde die Schulleitung entlastet. Diese Unterstützung ermöglicht eine noch präzisere Koordination im Alltag und schafft Raum, um pädagogische und strategische Fragen weiterentwickeln zu können.

Escola



Einen weiteren Fortschritt markierte die Einführung der webbasierten Software Escola. Sie erleichtert den Lehrpersonen das Verfassen von Lern- und Förderberichten, fördert die Übersichtlichkeit und sorgt für eine zeitgemässie Dokumentation des schulischen Lernfortschritts. Zudem vereinfacht Escola die Kommunikation mit allen Beteiligten und entlastet unser Team im Alltag.

Orientierung und Sicherheit



Wichtig war uns auch die Erarbeitung eines Verhaltenskodex. Dieser bietet klare Orientierung im Umgang mit Nähe und Distanz, stärkt die Professionalität des Teams und schafft Sicherheit für Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitende gleichermaßen.

Im Weiteren wurde mit der Krisenintervention Schweiz ein Vertrag abgeschlossen. Diese Zusammenarbeit unterstützt uns im Ernstfall fachlich und gibt uns zusätzliche Sicherheit und Stabilität.

Fazit

Der Rückblick zeigt deutlich, dass die SmP im vergangenen Jahr ein tragfähiges Fundament für die kommenden Jahre gelegt hat. Darauf können wir weiter aufbauen, neue Wege gehen und die Schule Schritt für Schritt weiterentwickeln. Mit klarem Profil, verlässlichen Strukturen und starken Partner:innen gehen wir gestärkt in die Zukunft – immer mit dem Ziel, jungen Menschen neue Perspektiven zu eröffnen.



Eine eigene Schule in der Modellstation SOMOSA

Eine Erfolgsgeschichte in fünf Schritten

Die Idee einer eigenen Schule in der Modellstation SOMOSA war vor einigen Jahren noch eine Vision. Heute können wir sagen: Aus vielen kleinen Schritten ist eine Erfolgsgeschichte geworden – getragen von der Zusammenarbeit zwischen der Modellstation SOMOSA und der Schule mit Perspektive (SmP). Gemeinsam haben wir den Grundstein für eine nachhaltige Bildungslösung gelegt, die Jugendlichen in besonderen Lebenssituationen neue Chancen eröffnet.



Start mit Kooperationsvertrag und Einzelunterricht

Die Zusammenarbeit zwischen der Modellstation SOMOSA und der Schule mit Perspektive begann 2021. Da die Modellstation keine eigene Schule führte, stellte die SmP das schulische Angebot sicher. Ein Kooperationsvertrag legte fest, unter welchen Bedingungen die Lehrpersonen der SmP Einzelunterricht in der Modellstation SOMOSA anboten. Die Schule mit Perspektive brachte ihr Know-how im Umgang mit Jugendlichen mit komplexen Lernbiografien ein – flexibel, individuell und ressourcenorientiert. So war von Anfang an gewährleistet, dass die vorhandenen Mittel zielgerichtet eingesetzt werden konnten und die Jugendlichen ein verlässliches schulisches Angebot erhielten. Im Mittelpunkt stand dabei, Lernen wieder positiv erlebbar zu machen und realistische Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.



Aufbau von Vertrauen, Erfahrung und Verlässlichkeit

Auf dieser Basis entwickelten sich stabile Abläufe. Die Zahl der Unterrichtssettings stieg, Lehr- und Betreuungspersonen bauten Routinen auf und gewannen Sicherheit. Die Jugendlichen profitierten von kontinuierlicher Förderung, unabhängig von ihrer bisherigen Schulbiografie. Schule wurde zunehmend Teil des SOMOSA-Alltags – blieb jedoch ein Zusatzangebot, da die Finanzierung nicht für alle Klient:innen gesichert war. Entsprechend konnten nur einige Jugendliche am Unterricht teilnehmen.

Eine eigene Schule in der Modellstation SOMOSA



Anpassung an verändertes Klientel

Seit Januar 2024 nimmt die Modellstation auch weibliche Jugendliche sowie vermehrt schulpflichtige Jugendliche aus dem Kanton Zürich auf.

Das Volksschulamt Zürich (VSA) verlangte daher, dass Schüler:innen im Volksschulalter innerhalb der Einrichtung ihre Volksschule abschliessen können müssen.



Konzipierung einer VBH-Schule

Die Bildungsdirektion schlug die Einrichtung einer VBH-Schule (Heime mit vorübergehender Beschulung) vor. Ein solches Angebot gilt gemäss Spitalschulverordnung (SpiV) als Spitalschulung, wenn eine Trägerschaft in Kombination mit einem Heimpflegangebot vorübergehend Unterricht für Kinder und Jugendliche im Volksschulalter anbietet.

2025 wurde das Rahmenkonzept der Einrichtung um das Kapitel „Vorübergehende Beschulung SOMOSA-Schule“ ergänzt. Die Zusammenarbeit wird künftig durch einen neuen Dienstleistungsvertrag geregelt, der den bisherigen Kooperationsvertrag ablöst. Zudem wurden alle Unterlagen für Betriebsbewilligung und Beitragsberechtigung erarbeitet und den zuständigen Ämtern der Bildungsdirektion eingereicht.



Die SOMOSA-Schule als anerkannte VBH 2-Schule

Der wichtigste Meilenstein steht unmittelbar bevor: Mit der Gründung der SOMOSA-Schule am 1. Januar 2026 wird die Zusammenarbeit auf ein neues Fundament gestellt. Sie wird vom VSA als Vorübergehende Beschulung im Heim (VBH 2) anerkannt und von der SmP geführt. Schulpflichtige Jugendliche werden immer aufgenommen, nicht schulpflichtige nur bei freien Kapazitäten. Insgesamt stehen acht Plätze zur Verfügung. Der Unterricht findet in Einzel- und Kleingruppensettings in den Räumlichkeiten der Modellstation SOMOSA statt. Mit fest angestellten Lehrpersonen entsteht so ein verbindliches, qualitativ hochstehendes und kantonal anerkanntes Bildungsangebot. Jugendliche erhalten Zugang zu passgenauer Förderung, offiziellen Abschlüssen und schulischen Anschlusslösungen.



Eine eigene Schule in der Modellstation SOMOSA

Fazit

Die Entwicklung von punktueller Zusammenarbeit hin zu einer eigenen Schule zeigt, wie innovative Bildungsangebote entstehen, wenn alle Beteiligten zusammenwirken. Dank der Unterstützung des Volksschulamts, des Amts für Jugend und Berufsberatung sowie der engen Partnerschaft zwischen SmP und der Modellstation SOMOSA konnte ein stabiles und förderndes Lernumfeld für Jugendliche mit schwierigen Lernbiografien geschaffen werden.



Die Anerkennung als VBH 2-Schule gibt dem Angebot Verbindlichkeit und schulische Sicherheit: Lernfortschritte werden offiziell anerkannt, Zeugnisse ausgestellt und die Jugendlichen optimal auf schulische oder berufliche Wege vorbereitet.



Die SOMOSA-Schule ist eine Bildungseinrichtung, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch unterschiedliche Perspektiven und neue Chancen eröffnet. Dies erfolgt stets im Einklang mit dem Leitbild und den Zielen der SmP. Somit ist die SOMOSA-Schule mehr als ein Bildungsangebot – sie ist ein Ort der Chancen.



Clivia Krauss

Team

Mate-Tee und Mathematik

Mein erstes Setting bei der SmP hatte ich vor drei Jahren. Besonders erinnere ich mich an einen jungen Mann, mit dem ich Mate-Tee gebraut habe, damit er endlich richtig wach wird. Der Tee wirkte nur mässig, doch dabei haben wir Volumen berechnet, Rezepte gelesen – und uns besser kennengelernt.



Kreativität als Schlüssel

Aktuell begleite ich eine 15-jährige Schülerin mit einer ASS-Diagnose. Sie ist kreativ, handwerklich sehr begabt und zeigt ein gutes Gespür für Farben und Formen. Ausserdem bringt sie viel Freude und Ausdauer mit, wenn es um praktisches Arbeiten geht. An diesem Setting gefällt mir, dass wir uns neben dem Unterricht in Mathematik, Deutsch und Englisch viel Zeit nehmen dürfen, um gezielt an ihren Stärken zu arbeiten. Ich beobachte, was die Schülerin gern macht und gut kann. Dabei entstehen neue Projektideen. Wir üben vielfältige Arbeitstechniken und probieren immer wieder auch Neues und Unbekanntes aus. Das ist wie eine spannende Reise, bei der es viel zu entdecken gibt.



Vögli und Eier häkeln, flechten, binden und gestalten.
Das selbst gemörserte Rosmarinsalz schmeckt gut!



Ein kleiner Einblick in unsere Werkstatt:
Druckplatten schnitzen,
einfärben, drucken und
wunderschöne Karten
herstellen.

An meiner Arbeit gefällt mir, dass jedes Setting einzigartig ist und dass ich junge Menschen auf ihrem Weg begleiten, ermutigen und stärken kann.



Marianne Lahrache

Zahlen /Statistik



Schuljahr 2024/2025

Anzahl Settings	Anzahl Wochenlektionen pro Setting	Dauer der Settings	Abgebrochene Settings
32	Min. 2 WL Max. 14 WL	Min. 4 Wochen Max. 12 Monate	4

Gründe für Abbruch:

Vorzeitiger Austritt aus der Modellstation SOMOSA



Kurzfristiger freier Platz in einer sonderpädagogischen Einrichtung

Schuljahr 2025/2026, Stand Ende September 2025

Anzahl Settings	Anzahl Wochenlektionen pro Setting	Dauer der Settings	Pendent
7 (6 Settings wurden von letzten SJ weitergeführt)	Min. 2 WL Max. 14 WL	Min. 3 Wochen Max. 12 Monate	4 (SOMOSA)

Strategische Ziele



Die Erarbeitung und Überprüfung der Strategieziele ist eines der statutarischen Geschäfte, für welches der Vorstand verantwortlich ist.

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu fünf ordentlichen Sitzungen sowie zwei Retraiten. Neben den laufenden Geschäften und dem regelmässigen Informationsaustausch hat sich der Vorstand insbesondere mit Strategie-Schwerpunkten, Philosophie und Kultur des Vereins auseinandergesetzt und diese in der Form eines Entwicklungsprogramms thematisiert.



In Zusammenarbeit mit der Geschäfts- und Schulleitung sind die Themen mit Inhalten gefüllt worden, um diese in einem nächsten Schritt als Leitsätze zu definieren und ihre Umsetzung zu planen.

Dazu gehörten die Aktualisierung bestehender Grundlagenpapiere sowie die Erstellung jener, die noch nicht vorliegend waren:



Organigramm
Funktionenmatrix
Unterschriftenreglement

Diese Dokumente hat der Vorstand per 19.06.2025 angenommen und in Kraft gesetzt.

Folgende Dokumente, welche der Verantwortung der Mitgliederversammlung obliegen, sind für einen entsprechenden Antrag und Entscheid in Vorbereitung: Statutenänderung, Entschädigungs- und Spesenreglement für die Vorstandsmitglieder.

Kommunikationsstrategie



Im Zuge der Weiterentwicklung und mit Perspektive sowie der Überarbeitung der internen Handlungsgrundlagen soll ein Kommunikationskonzept die interne und die externe Kommunikation regeln. Dieses richtet sich an Vorstand und an Geschäftsleitung, welche für die Umsetzung wie auch für das Controlling zuständig sind und jährlich die Inhalte überprüfen.

Neuorganisation der Schule

Zielgruppen:

- Schulgemeinden
- Schulpsychologische Dienste
- Soziale Dienste der Gemeinden
- kjz in den Bezirken
- Therapiestationen, ambulante und stationäre
- Ausbildungsinstitutionen
- Partnerorganisationen
- Ämter und weitere zuständige Instanzen bei Kanton/Bund
- Weitere Akteure



Laufende Projekte

Laufende Projekte, die sich aus dem Entwicklungsprogramm ergeben, sind

- Finanzplanung
- Angebotsentwicklung
- Raumkonzept
- Qualitätsstandards
- Umgang mit Intervisionen und Supervisionen

Der Vorstand ist daran, Ziele daraus zu formulieren und Massnahmen zur Umsetzung zu definieren.

Diese Prozesse finden in enger Zusammenarbeit mit der Geschäfts- und Schulleitung statt. Die strategischen Ziele bauen auf den Grundlagen aller bestehenden Verträge, Reglemente und Konzepte auf.

Dank



Die Zusammenarbeit im Vorstand war von Offenheit, Engagement und einer konstruktiv-kooperativen Haltung geprägt – sie hat die gemeinsame Arbeit bereichert und getragen.

Factsheet

Unser Angebot

- ❖ Die Schule mit Perspektive (SmP) unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die das öffentliche Bildungsangebot nicht nutzen können, mit einer flexiblen und individuellen Schulung.
- ❖ Wir schaffen Perspektiven für eine gelingende Integration in Schule, Beruf oder Beschäftigung.

Herausforderungen

- ❖ Die uns zugewiesenen Kinder und Jugendlichen haben somatische oder psychosomatische Diagnosen. Unregelmässiger Schulbesuch, Bildungslücken, soziale Isolation, Schwierigkeiten beim Anschluss an schulische und berufliche Bildungswege sind mögliche Auswirkungen.
- ❖ Familien stehen unter grossem Druck. Dieser wirkt sich auf die persönliche, soziale und schulische Situation der Kinder aus.
- ❖ In schulischer Hinsicht sind unkonventionelle Lösungen gefragt.

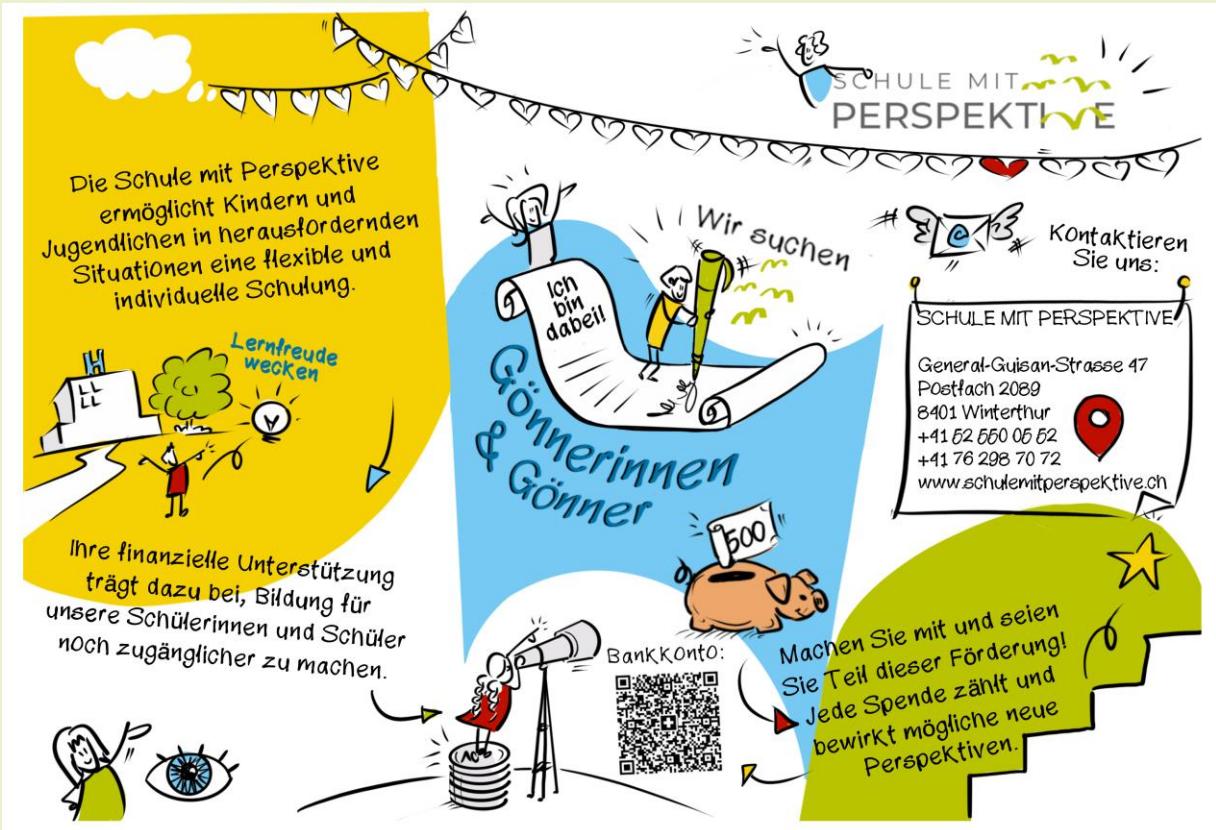
Was uns einzigartig macht

- ❖ In enger Abstimmung mit Eltern, Behörden, Fachstellen und Therapien planen wir auf die Lernenden zugeschnittene Lernsettings.
- ❖ Einzel- oder Kleingruppenunterricht, mit angepassten Lernzielen, Lernmethoden und Unterrichtsmaterialien gewährleistet eine auf die Lernvoraussetzungen zugeschnittene individuelle Förderung.
- ❖ Unsere Lernsettings orientieren sich an den Ressourcen der Lernenden. Sie wecken die Lernfreude, entwickeln Fähigkeiten und eröffnen neue Perspektiven.
- ❖ Unsere Lehrpersonen unterrichten je nach Bedarf an flexiblen Lernorten wie z.B. zu Hause, in Kliniken, in sozialtherapeutischen Einrichtungen oder in unseren eigenen Räumlichkeiten.

Wirkung

- ❖ Jährlich profitieren bis zu 20 Kinder und Jugendliche von unseren Angeboten.
- ❖ Meist besuchen unsere Lernenden nach ihrer Zeit in der SmP eine Regel- oder Sonderschule, treten in eine Institution ein, beginnen eine Berufslehre oder finden einen geschützten Arbeitsplatz. Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit komplexen psychosozialen oder gesundheitlichen Herausforderungen stärkt ihr Vertrauen und ihr Selbstbewusstsein.
- ❖ Herkunftsschulen, Institutionen und Familien werden durch die flexiblen Lernsettings entlastet.

Spendenauftruf / Mitgliederwerbung: GönnerIn & SponsorIn



BILANZ per 31.07.2025

	Vorjahr	Aktuell
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
. Flüssige Mittel	248'767.84	254'564.74
. Übrige kurzfristige Forderungen	250'409.40	135'783.25
. Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	6'931.20
	499'177.24	397'279.19
Anlagevermögen		
. Mietkautionen	7'915.00	5'440.00
TOTAL AKTIVEN	507'092.24	402'719.19
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
. Verbindlichkeiten aus Leistungen	652.65	6'823.26
. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	90'540.70	22'138.60
. Passive Rechnungsabgrenzungen	26'508.35	50'050.00
. Rückstellungen	125'000.00	59'000.00
	242'701.70	138'011.86
EIGENKAPITAL		
. Vereinskapital	140'214.00	140'214.00
. Stipendienfonds	13'000.00	13'000.00
. Ergebnisvortrag	57'765.21	111'176.54
	210'979.21	264'390.54
Gewinn	53'411.33	316.79
TOTAL PASSIVEN	507'092.24	402'719.19
ERFOLGSRECHNUNG		
vom 01.08.2024 bis 31.07.2025		
	Vorjahr	Aktuell
Betriebsertrag	919'279.45	722'314.75
Personalaufwand	-770'413.12	-693'973.55
Sachaufwand	-95'455.00	-153'164.96
Ausserord. Aufwand und Ertrag	-	125'140.55
Gewinn	53'411.33	316.79



SCHULE MIT PERSPEKTIVE

General-Guisan-Strasse 47
Postfach 2089
8401 Winterthur

Tel. 052 550 05 52
zd@schulemitperspektive.ch



SCHULEMITPERSPEKTIVE:CH